



Herrn
Präsident
Edmund Freibauer

St. Pölten, am 8. November 2007

Landtagsdirektion
im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend die NÖ Kinderbox als Junk – Food - Aktion der Regierung, Ltg.-1002/A-5/221-2007 beantworte ich folgendermaßen:

1.

Wie viele NÖ Kinderboxen wurden im Rahmen der Kampagne diesen Herbst in niederösterreichischen Kindergärten (öffentlich und private) verteilt?

55.000 Stück der NÖ Kinderbox wurden im September 2007 verteilt.

2.

Wie erfolgt die Distribution der Boxen, also wer liefert sie bis zu den Kindergärten aus?

Die Auslieferung übernahm Fa. DHL Express (Austria) GmbH.

3.

Wo wurden die gelben Kapperln hergestellt (Land und Betrieb)? Wo erfolgte das Annähen des „N“-Logos (Land und Betrieb)?



Die gelben Kappen wurden von der Werbeagentur Young & Rubicam im Rahmen des bestehenden Agenturvertrages bezogen. Der Beschaffungsvorgang wurde daher von dieser Agentur abgewickelt.

4.

Wie viel kostet diese heurige NÖ Kinderbox-Aktion dem Land Niederösterreich inkl. Verteilung in den Kindergärten und von welchen Budgetposten wird dies bezahlt?

Die Kosten betragen pro Kinderbox € 1,77 und wurden aus dem Ansatz 1/46905 Familiengesetz Sonstige Maßnahmen getragen.

5.

Wie rechtfertigen Sie die Zusammenstellung des süßen Junk-Foods, wo bis auf den Müsli-Riegel alle Produkte von ErnährungswissenschaftlerInnen als geringwertig für Kindergartenkinder bewertet werden?

Die Beigaben der Probeartikel erfolgten durch kostenlose Spenden der Erzeuger. In der Ernährungspyramide als „höherwertig“ eingestufte Produkte, wie frisches Obst oder Vollkorngebäck, eignen sich für die Aktion NÖ Kinderbox leider nicht, da diese (außer dem beigelegten Müsliriegel) nicht transport- oder lagerungsfähig sind. Fett- und zuckerreiche Nahrungsmittel können in sparsamen Mengen selbstverständlich von Kindern konsumiert werden. Im Übrigen liegt es im Ermessen der Eltern zu beurteilen, welche Nahrungsmittel für ihre Kinder geeignet sind oder nicht.

6.

Spielen Sie gerne „Schwarzen Peter“ und warum ist die Herkunft des Kapperls nicht ausgewiesen?

Der erste Teil der Frage berührt nicht die Landesverwaltung. Betreffend dem zweiten Teil der Frage siehe Beantwortung der Frage 3.

7.

Haben Sie ernsthaft die Absicht, nächstes Jahr wieder in ähnlich ungesunder Zusammensetzung NÖ Kinderboxen als Negativ-Kampagne der Aktion „Gesunden Jause“ zu verteilen?

Die Entscheidung, ob auch 2008 eine NÖ Kinderbox den Kindergartenkindern angeboten wird, ist noch nicht gefallen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Johanna Mikl – Leitner
Landesrätin